

Andreas Heller

Ausgewählte Literatur zu den Nichtehelichen Lebensgemeinschaften

- Anmerkungen zu einem fächerübergreifenden Literaturüberblick

In den letzten Jahren sind verstärkt Sammelüberblicke zu Fragen von Partnerschaft, Ehe (Hilpert), Ehe in der Geschichte (J.P. Wils) und Familie (K. Silgoner) erschienen, auf die in diesem Zusammenhang nicht eingegangen wird. Die nachfolgende Literaturliste möchte mehr oder weniger umfassend die relativ verstreuten Beiträge zum Thema "nichteheliche Lebensgemeinschaften" (gegengeschlechtliche Zweierbeziehung) zusammen- und fächerübergreifend und auf einige systematisiert aufmerksam machen.

1. Kirchenamtliche Texte

(a) katholische Kirche

Das Thema ist behandelt in *Familiaris Consortio*. In verschiedenen Hirtenbriefen deutscher Bischöfe spielen die Nichtehelichen Lebensgemeinschaften eine punktuelle oder aber dauerhafte Rolle. Als richtungsweisend darf der Hirtenbrief von K. Lehmann angesehen werden. Eine differenziertere Analyse bringt auch der Generalvikar R. Schlund, obwohl beide Beiträge im traditionellen reduktionistischen Sinne eng bleiben. Sie verkürzen ein komplexes Phänomen, die Folge polykausaler Wandlungsvorgänge auf Sexualität und bleiben mehr oder weniger im Appellativen haften. Die weitreichendste kirchenamtliche Aussage ist auf der Diözsesanynode in Rottenburg-Stuttgart entstanden. Vielleicht bildet sie eine Art Wahrnehmungswchsel, weil erstmals Nichteheliche Lebensgemeinschaften nicht unter der Perspektive der Moral, sondern des Glaubens und der Gerechtigkeit gesehen

werden. Angenommen wurde auf Antrag von Paul M. Zulehner folgender Text:

"Die sogenannten "nichtehelichen Lebensgemeinschaften" sind aller Voraussicht nach in der nächsten Zeit eine Lebensform, welche auch junge Christen - gegen unsere Tradition - wählen werden. Einer alten pastoralen Weisheit folgend, ist es richtig, aus der vorfindbaren Lage, ohne sie gutzuheißen, das Bestmögliche zu machen. Folgende seelsorgliche Bemühungen sind dieser Situation ebenso wie unserem kirchlichen Auftrag angemessen:

1. Lassen wir im Gespräch nicht nach, die Frage zu stellen, ob nicht ein Partner auf Kosten des anderen lebt: Was umso leichter möglich ist, je mehr der bergende Schutz der Öffentlichkeit fehlt. (Unsere Kirche kann sich dabei auf die alte Tradition des Konzils von Trient stützen, sich für die Schwächeren stark zu machen: die auch damals zumeist die Frauen waren.)
 2. Halten wir unbeugsam in Erinnerung, daß eine Trennung (auch ohne Trauung) schweres menschliches Leid verursachen und - wiederum beim sozial schwächeren Teil - eine anhaltende Verletzung der Selbstachtung mit sich bringen kann: Was den schuldig macht, der solches Lebensleid verursacht bzw. zuläßt.
 3. Bemühen wir uns nach Kräften, daß zumal unsere Getauften in ihren ungewöhnlichen Lebensorten die Bibel lesen und sich der Bergpredigtforderung Jesu stellen, die frei Treue aus dem Glauben für möglich hält. Daran können wir die Hoffnung knüpfen, daß die Kraft des Evangeliums die gläubig gewordenen Partner (in nichtehelichen Lebensgemeinschaften) vor die Frage führt: "Was steht unserer Trauung noch im Weg?" (Vgl Apg 10, 36)."
- Weitergabe des Glaubens an die kommende Generation. Erste Vollversammlung vom 7.-10.10.1985: Anträge, in: Materialdienst 23/3, Rottenburg 1985, 49.

(b) protestantische Kirche

Die protestantischen Kirchen tun sich in gewisser Weise leichter, mit der Beziehungsplurifömität in der Gesellschaft umzugehen. Ein

Beleg dafür bildet das Dokument der EKD. Weitreichend und umstritten ist der Bericht aus der reformierten Kirche der Schweiz (R. Campiche), der sich in wohlthuender Vorurteilslosigkeit mit der Beziehung Mann-Frau befasst "unabhängig davon, ob eine Ehe eingegangen wurde oder nicht und zu welchem Familientypus sie schliesslich führt." (40)

2. Sozial- und rechtsgeschichtliche Perspektiven

Für die praktisch-theologische Reflexion und Entwicklung einer Ehe- und Familienpastoral besteht ein chronisches Defizit an sozialhistorischer Sichtweise. Man könnte lernen, daß die als überzeitlich und übernatürlich legitimierten Ehe- und Familienformen historisch bedingt und damit relativ sind. Neben den bei J.P. Wils angegebenen Titeln sind für die Thematik Sexualität, voreheliches Beziehungsverhalten in der Geschichte einschlägig: A. Béjin, M. Mitterauer, R. Sieder, H. Rosenbaum, G. Schmidt, D. Schwab.

3. Empirische und soziologische Beiträge

Der Datenknappheit von Theologen ist durch einige empirische Untersuchungen in den letzten Jahren abgeholfen worden. Die Studie "Nichteheliche Lebensgemeinschaften in der Bundesrepublik Deutschland" informiert detailliert. Vergleichsuntersuchungen zwischen verheirateten und unverheirateten Paaren entstehen (C. Kabath-Taddei). Für Österreich liegt nur eine empirische Untersuchung vor (A. Haslinger), für die Schweiz gibt es meines Wissens noch kein Datenmaterial. Einen Überblick über die internationalen Vergleichszahlen mit einer Erklärungshypothese aus feministischer Sicht vermitteln S. Meyer und E. Schulz (Lit.). Der Literaturbericht zum Thema von H. Tyrell (Lit.) gehört zu den analytisch wertvollen, ebenso F.X. Kaufmanns und R. Süßmuths Beiträge.

4. Psychologie und Beratung

Relativ dünn gesät bleiben die Beobachtungen und Reflexionen aus der beraterischen Praxis: I. Roessler- W. Huth, A. Heigl-Evers
B. Nitschke, M.L. Moeller, W. Dmoch

5. Gegenwartsliteratur und Karikatur

Es dürfte hilfreich sein, die Spiegelung von Beziehungserfahrungen in verdichteter Weise aufzunehmen, wie sie in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur ihren Niederschlag findet. Einen ersten systematisierten Eindruck bietet F. Raddatz. Auch D. Mieth bezieht diese Dimension der Wirklichkeitserfahrung und -reflexion beständig in seine ethischen Überlegungen ein. In letzter Zeit viel gespielt ist das Stück von F. Rame und D. Fo, Offene Zweierbeziehung. Eine unterhaltsame Begleitung ist der Karikaturband: Beziehungskisten bzw. das Bändchen von H. Kavet.

6. Juristische Beiträge

In den juristischen Fakultäten entstehen verstärkt Dissertationen und Monographien zu versorgungs-, miet, unterhalts-, u.a. rechtlichen Aspekten. Popularisierte Ausgaben der Rechtslage haben offensichtlich Konjunktur: E.M.v. Münch, T. Ihara - R. Werner, M. Scheele, S. de Witt - J.F. Huffmann. Für die österreichische Rechtslage liegt eine Studienarbeit der sozialwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft vor.

7. Moraltheologie und systematische Theologie

Ein ganzes Spektrum an Positionen von einer eher neokonservativen Seite (C. Meves, G. Naujokat) bis hin zu den Plädoyers für neue Formen der Beziehungen (H. Frisch, E. Zolligkofer). Sehr differenziert argumentiert H. Kramer, sicherlich ein Beitrag, welcher auf dem Boden der herkömmlichen (H.J. Müller)

Moraltheologie die konstruktivste Fortführung darstellt (s.a. H. Ringeling, E.J. Cooper).

8. Praktische Theologie

Die von H. Steinkamp entwickelte Typologie der Umgangsformen mit "freien Lebensgemeinschaften": "die Abwehr-Einstellung, die pastorale Doppel-Strategie, die akzeptierende Einstellung" verdiente ekklesiologisch weitergeführt und in ein identitätsstiftendes Sozialisationskonzept kirchlichen Handelns eingebunden zu werden. P.M. Zulehner (1982) entfaltet eine Kriteriologie, aus der heraus die Handlungsfähigkeit in der pastoralen Praxis verantwortlich erweitert werden kann. Dieses Ziel verfolgen auch theologisch-mystagogische Sprechversuche in eigenen Arbeiten (A. Heller, 1983, 1987).

9. Biblische Theologie

Die Auslegung des Hohen Liedes in pastoraler Absicht stellt eine biblische Form der Textauslegung dar, um nichtinstitutionalisierte Beziehungsformen in ihrer menschlichen und theologischen Qualität einschätzen zu lernen: H. Gollwitzer, H. Haag, K. Elliger

10. Literatur zu den "Nichtehelichen Lebensgemeinschaften"

A. Béjin, Ehen ohne Trauschein heute, in: P. Ariès, u.a., Die Masken des Begehrens und die Metamorphosen der Sinnlichkeit. Zur Geschichte der Sexualität im Abendland, Frankfurt 1984, 197-208.

Beziehungskisten (Elefanten Press), Berlin 1986.

F. Böckle - J. Köhne, Geschlechtliche Beziehungen vor der Ehe. Die Lage bei der studentischen Jugend, Mainz 1968.

A. Bruck, Uneheliche Sexualbeziehungen von Frauen. Ein kulturvergleichender Überblick, in: G. Völger - K.v. Welck, Geliebt - verkauft - getauscht - geraubt. Zur Rolle der Frau im Kulturvergleich, Bd.2, Rautenstrauch-Joest-Museum Köln 1985. 798-805.

A. Bühler, *Zusammenleben mit und ohne Trauschein*, in: *Kirchenblatt für die reformierte Schweiz* 10 (7.5.1981) 152-153.

R. Campiche, u.a., *Freiheit und Verantwortung in Partnerschaft Ehe und Familie. Ethische Überlegungen zur Paarbeziehung im sozialen Wandel*. (Studien und Berichte aus dem Institut für Sozialethik des SEK 34, Bern 1984.

L. Clements, *Ehe und eheähnliche Situationen*, in: *Wege zum Menschen* 22 (1970) 456-463.

E. J. Cooper, *Partnerbeziehungen und Ehe im Licht des Glaubens - moraltheologische Überlegungen zur Frage nichtehelicher Lebensgemeinschaften*; unv. Mskr.

W. Dmoch, *Ehe vor der Heirat*, in: *Partnerberatung* 16 (1979) 190-195.

EKD (Hg.), *Ehe und nichteheliche Lebensgemeinschaften. Positionen und Überlegungen aus der Evangelischen Kirche in Deutschland*, in: *EKD Texte* 12 (1985).

H. Frisch, *Ehe? Eine Pastorin plädiert für neue Formen der Partnerschaft*, Frankfurt 1983.

Gemeinsam leben ohne Trauschein; hgg. v. Bundesminister der Justiz (Postfach 200650 - 53 Bonn 2) und vom Bundesminister für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit, Bonn 1986. (Postfach 20 0490 - 53 Bonn 2)

H. Gollwitzer, *Das hohe Lied der Liebe* (Kaiser Traktate 29), München 5 1983.

W. Graf, "Ehe" ohne Trauschein? Die sogenannten Probeehen, in: *Ders., Glaubensprobleme neu gesehen*, Graz - Wien - Köln 1979, 30-44.

H. Haag, *Du hast mich verzaubert. Liebe und Sexualität in der Bibel* (Theologische Meditationen, Bd. 54), Zürich - Einsiedeln Köln 1980.

Ders. - K. Elliger, "Stört nicht die Liebe". Die Diskriminierung der Sexualität - ein Verrat an der Bibel, Olten - Freiburg 1986.

A. Haslinger, *Ehe ohne Trauschein*, in: *Demographische Informationen* 2/1981, 13-35.

H. Hattenhauer, *Konkubinat 1981. Eine Bestandsaufnahme*, in: *Die Neue Ordnung* 35 (1981) 278-296.

A. Heigl-Evers - B. Nitschke, *Partnerschaft und seelische Entwicklung*, in: *Loccumer Protokolle* 3/1980, 44-78.

A. Heller, "Ehen Ohne Trauschein" - Beziehungen ohne Gott? In: Theologisch-praktische Quartalschrift 131 (1983) 46-55.

Ders., Ehwirklichkeit und Eheutopie. Optionen einer prozessorientierten Ehepastoral, in: Volk Gottes 7/1987, 92-101.

Ders. - P.M. Zulehner, Ehepastoral heute auf dem Weg ins Morgen. Plädoyer für eine Pastoral mit den Betroffenen, in: Die christliche Frau 2/1986 17-19. 25-26.

K. Hilpert, Partnerschaftliche Beziehungen. Liebe, Ehe, Familie in theologischer Literatur 1980-85: Bilanz und Perspektive. Folge I u. II, in: Katechetische Blätter 110 (1985) 806-816. u. 970-978.

L. Hohn, Die Bibel zu Ehe, Heirat und Konkubinat, in: Kirche und Volk. 1/1984, 3-5.

T. Ihara - R. Warner, Ehe ohne Trauschein. Ein Rechtsratgeber (rororosachbuch 7469), Reinbek b. Hamburg 1982.

K. Janssen, Anfahrtswege? Zur Diskussion über "dokumentenfreie" Lebensgemeinschaften, in: Christ in der Gegenwart 36 (23.9.1984) 315-316.

C. Kabath-Taddei - J. Röhl - E. H. Witte, Unterschiede zwischen verheirateten und unverheirateten Paaren, in: Gruppendynamik 17 (1986) 83-94.

D. Katte, Ohne Trauschein?, München 1982.

F.X. Kaufmann, Ehe und Familie, in: Staatslexikon, Bd 2; hgg. v. d. Görres-Gesellschaft, Freiburg - Basel - Wien 7 96-118.

L. Kaufmann, Nur Episoden, in: Orientierung 43 (1979) 227-228.

H. I. Kavet, In Sünde leben (Knauer Tb2145), München 1985.

E. Keller, Ehe ohne Trauschein, in: Die Neue Ordnung 35 (1981) 146-151.

J. Köhne, "Ehe ohne Trauschein" - eine Alternative?, In: Diakonia 11 (1980) 255-260.

H. Kramer, Wie moralisch sind dokumentenfreie Lebensgemeinschaften? In: Stimmen der Zeit 110 (1985) 579-660.

K. Lehmann, Nichteheleiche Lebensgemeinschaften und christliche Ehe. Der Fastenhirtenbrief des Bischofs von Mainz, in: Herder Korrespondenz 38 (1984) 171-175.

K.J. Lersch, "Ehe ohne Trauschein" eine Herausforderung für die christliche Ehe, in: Trierer Theologische Zeitschrift 95 (1986) 182-191.

I. Meng, *Kirchliche Ehevorbereitungskurse angesichts des Phänomens der nicht-ehelichen Lebensgemeinschaften. Schriftliche Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe I, Münster 1986, Mskr.*

C. Meves, *Sexuelle Freiheit und neue Moral. Wir wollen warten - ein Paar macht nicht mit. Zwei Beiträge zu einem aktuellen Thema, Vellmar-Kassel ² 1984.*

S. Meyer - E. Schulze, *Nichteheliche Lebensgemeinschaften - Alternativen zur Ehe? Eine internationale Datenübersicht, in: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 35 (1983) 735-754.*

D. Mieth, *Die Kunst, zärtlich zu sein. Wege zur Sensibilität, Freiburg ² 1983.*

M. Mitterauer, *Ledige Mütter. Zur Geschichte unehelicher Geburten in Europa, München 1983.*

M. Mitterauer, *Sozialgeschichte der Jugend (es NF 278), Frankfurt 1986.*

M.L. Moeller, *Die Liebe ist ein Kind der Freiheit, Reinbek 1986.*

H.J. Müller, "Ehe ohne Trauschein". *Zu einem Problem heutiger Seelsorge, in: Theologie der Gegenwart 26 (1983) 252-262.*

Ders., "Ehe ohne Trauschein". *Zu einem Problem heutiger Seelsorger, in: Theologie der Gegenwart 27 (1984) 25-33.*

Ders., *Freie Liebe nach biblischem Vorbild?, In: Pastoralblatt 37 (1985) 162-172.*

W. Müller-Freienfels, *Tendenzen zur Verrechtlichung nichtehelicher Lebensgemeinschaften, in: Zeitschrift für evangelische Ethik, 24 (1980) 55-73.*

E. M. v. Münch, *Zusammenleben ohne Trauschein (Beck Rechtsberater 5224), München 1982.*

G. Naujokat, *Liebesbeziehungen vor der Ehe. Eine geistliche Orientierung, Vellmar-Kassel o.J.*

P. Neysters, *Nichteheliche Lebensgemeinschaft - eine pastorale Aufgabe, in: Pastoralblatt 36 (1984) 232-239.*

Nichteheliche Lebensgemeinschaften in der Bundesrepublik Deutschland = Schriftenreihe des Bundesministers für Jugend, Familie und Gesundheit, Bd. 170, Stuttgart - Berlin - Köln - Mainz 1985.

F. Rame - D. Fo, Offene Zweierbeziehung, u.a. (Rotbuch 301), Berlin 1985.

C. Rambacher, Nichteheliche "Ehen". Zu einem interdisziplinären Gespräch in Stuttgart-Hohenheim, in: herderkorrespondenz 36 (1982) 38-41.

H. Ringeling, Freie Lebensgemeinschaften in der Sicht der evangelischen Sozialethik, in: Zeitschrift für Evangelische Ethik 24 (1980) 143-148.

Ders., Die nicht-eheliche Lebensgemeinschaft in der Sicht der evangelischen Sozialethik, in: Loccumer Protokolle 3/1980, 145-157.

Ders., in: Sexuelle Beziehungen Unverheirateter, in: Handbuch der Christlichen Ethik, Bd. 2, Freiburg 1979, 160-176.

I. Roessler - W. Huth, Fragen zu Beziehungen bei unverheirateten Paaren, in: Loccumer Protokolle 3/1980, 79-92.

H. Rotter, Ehe ohne Ring, Linz 1980.

M. Scheele, "Wilde Ehe" oder Trauschein. Im Vergleich: freie Partnerschaft und Ehe (Goldmann juristische Ratgeber 10877), München 1982.

R. Schlund, Nicht-eheliche Lebensgemeinschaften - ein pastorales Problem, in: Pastorales Forum für die Seelsorger im Erzbistum München-Freising 21 (1984) 11-31.

D. Schwab, Eheschließungsrecht und nichteheliche Lebensgemeinschaft - Eine rechtsgeschichtliche Skizze, in: FamRZ 28 (1981) 1151-1156.

R. Sieder, Ehe, Fortpflanzung und Sexualität, in: M. Mitterauer - R. Sieder, Vom Patriarchat zur Partnerschaft. Zum Strukturwandel der Familie, München 1977, 144-168.

K. Silgoner, Ausgewählte Literatur zum Thema Familie, in: V. Eid - L. Vaskovics (Hg.), Wandel der Familie - Zukunft der Familie, Mainz 1982, 285-300.

Sozialwissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft, Nichteheliche Lebensgemeinschaften - ihre Stellung in der österreichischen Rechtsordnung (1010 Wien, Johannesgasse 4/1/2/1)

H. Steinkamp, "Freie Lebensgemeinschaften" als Aufgabe kirchlicher Praxis und Gegenstand praktischer Theologie, in: *Loccumer Protokolle* 3/1980, 158-178.

R. Strunk, *Ehe ohne Heirat? Kein Vertrauen auf die Trauung*, in: *Evangelische Kommentare* 14 (1981) 450-453.

R. Süßmuth, *Wandlungen im Bindungsverhalten (I) u. (II). Liebe und Treue im Blick auf die nichtehelichen Lebensgemeinschaften*, in: *Herderkorrespondenz* 35 (1981) 195-199 u. 246-252.

Dies., *Nichteheliche Lebensgemeinschaften*, in: *Handwörterbuch religiöser Gegenwartsfragen*; hgg. v. U. Ruh - D. Seeber - R. Walter, Freiburg 1986, 307-310.

H. Wallhof, *Ehe ohne Trauschein*, Limburg 1979.

H. Weber, *Partnerbeziehungen ohne Normen? Zum Verhältnis der Jugend zu Ehe und Sexualität*, in: H. Heigert (Hg.), *Jugend ohne Normen? Eine Generation auf der Suche*, Düsseldorf 1978, 57-71.

P.-L. Weihnacht, *Nichteheliche Lebensgemeinschaften - eine Herausforderung auch für die Moraltheologen?*, in: *Die Neue Ordnung* 36 (1982) 147-148.

J.-P. Wils, *Neuere Literatur zur Geschichte der Ehe*, in: *Tübinger Theologische Quartalschrift* 167 (1987). 137-143.

M. Wingen, *Der soziologische Tatbestand der nichtehelichen Lebensgemeinschaften*, in: *FamRZ* 28 (1981) 331-338.

Ders., *Nichteheliche Lebensgemeinschaften. Formen - Motive - Folgen*, Zürich - Osnabrück 1984.

S. de Witt - J.-F. Huffmann, *"Wilde Ehen". Ein Rechtsratgeber für das Zusammenleben ohne Trauschein*, Freiburg 1984.

W. Zauner, *Ehen ohne Heirat*, in: *Theologisch-praktische Quartalschrift* 129 (1981) 43-50.

E. Zolligkofer, *Ehe ohne Trauschein. Für alle, die im Zweifel sind*, Stuttgart 1977.

P.M. Zulehner, *Ehe ohne Trauschein einmal anders. Ein futuristisches Essay*, in: *Pastoralblatt* 33 (1982) 74-82.

Ders., *Für eine christliche Ökologie der Beziehungen*, in: *Pastoralblatt* 36 (1984) 2-11.